

Beispielaufgaben aus dem deutschen und französischen Lesekompetenztest (ES, EST, EST-PR)

Die Auswahl der Texte sowie die Entwicklung der Aufgaben, die in den ÉpStan Lesekompetenztests zum Einsatz kommen, erfolgt in Deutsch und Französisch aufgrund vergleichbarer, theoretischer Überlegungen (cf. S. 3). Im Folgenden ziehen wir zur Illustration der verschiedenen Textsorten und Schwierigkeitsstufen einen deutschen Sachtext, einen französischen, literarischen Text, und einen französischen, diskontinuierlichen Text heran. Die dazu gehörigen Aufgaben illustrieren die beiden mittleren Kompetenzstufen (Niveau II und III; s. MENFP, 2008a, S. 68).

Der erste Text „Römische Schule“ wurde als „sprachlich einfacher Sachtext“ eingestuft (vgl. Bildungsstandards Sprachen, Kompetenzstufe II).

Exemples d'exercices de l'épreuve en lecture (français et allemand : ES, EST, EST-PR)

Le choix des textes ainsi que le développement des exercices utilisés dans le contexte des épreuves en lecture (français et allemand) est effectué sur la base de critères théoriques similaires (cf. p. 3). Afin d'illustrer les différents types de textes ainsi que les différents niveaux de difficulté, nous présentons, ci-dessous, un texte factuel continu en allemand, un texte littéraire français, et un texte factuel discontinu en français dont les exercices illustrent les deux niveaux de compétence moyens (niveau II et III ; cf. MENFP, 2008a, p. 68).

Le premier texte « Römische Schule » a été classifié en tant que texte factuel simple (cf. « Bildungsstandards Sprachen », niveau de compétence II).

Römische Schule

Es folgen vier Teile eines Textes in veränderter Reihenfolge.

Teil A

Anschließend besuchten die Kinder (allerdings fast nur die Jungen) vom 11. bis zum 16. Lebensjahr eine „Literaturschule“ bei einem Lehrer, der „Grammaticus“ genannt wurde. Allerdings unterrichtete er nicht nur Grammatik, sondern erteilte den Kindern vor allem auch Literaturunterricht. Dabei wurden die bedeutendsten Werke griechischer und lateinischer Schriftsteller gelesen, inhaltlich besprochen, interpretiert und auch in sprachlich-stilistischer Hinsicht untersucht. Damit verbunden wurden Kenntnisse weiterer Wissensgebiete wie Geschichte, Geografie oder Mythologie vermittelt. Später wurde auch Musikunterricht, vor allem im Gesang und Saitenspiel, erteilt.

Teil B

Bei den Römern gab es keine allgemeine Schulpflicht, keine vom Staat bezahlten Lehrer oder öffentlichen Schulgebäude. Wer seine Kinder unterrichten lassen wollte, musste daher dem Lehrer ein Schulgeld zahlen, das allerdings zumindest im Elementarbereich recht niedrig war. Der Unterricht fand häufig in einer Art Laden statt, der vom Lehrer gemietet wurde, um dort seine „Kundschaft“ zu erwarten. Ein „paedagogus“ genannter Sklave begleitete die Kinder dann zur Schule, beschützte sie auf dem Schulweg und trug ihnen die Bücher. Der Unterricht begann sehr früh und dauerte meist bis zum Nachmittag. Zwischendurch nahmen die Kinder das Mittagessen zu Hause ein. An Feiertagen war schulfrei, außerdem gab es wohl auch in den heißesten Monaten Sommerferien. Natürlich konnten gerade wohlhabendere Römer ihren Kindern auch durch einen Hauslehrer, meist ein griechischer Sklave oder Freigelassener, Privatunterricht erteilen lassen. In der „Schullaufbahn“ eines römischen Kindes gab es drei Phasen:

Teil C

Den Rhetorik-Unterricht schließlich, die höchste Stufe der römischen Bildung, besuchten nur junge Männer im Alter zwischen 16 und 20 Jahren, die meist aus dem Adel stammten. Hier erlernten sie die hohe Kunst, wirkungsvolle Reden zu halten, da rhetorische Kenntnisse unerlässlich waren, wenn man etwa die politische oder juristische Laufbahn einschlagen wollte. An die erfolgreich absolvierte Rhetorik-Schule konnten sich Bildungsreisen vor allem nach Griechenland, zu berühmten Rednern oder Philosophen anschließen.

Teil D

Zunächst besuchten Jungen und Mädchen gemeinsam im Alter von etwa 7 bis 11 Jahren eine Art „Elementarschule“. Hier brachte der Lehrer den Kindern vor allem Lesen und Schreiben in Latein und Griechisch bei. Dazu wurden erst die Buchstaben, dann einzelne Silben und Wörter und schließlich auch ganze Sätze und Verse durch ständiges Wiederholen geübt. Da es noch kein Papier gab, ritzten die Kinder die gelernten Wörter mit einem spitzen Stift in kleine Schreiftäfelchen. Diese waren mit Wachs gefüllt, sodass das Geschriebene mit dem flachen Ende des Stiftes oder mit einem Spachtel wieder „gelöscht“ werden konnte. Die Lehrmethoden waren sehr einfach: Die Kinder mussten vorgespochene Wörter und Sätze wiederholen oder aufschreiben. Mithilfe eines „Abacus“ genannten Rechenbrettes lernten die Kinder auch ein wenig das komplizierte Rechnen mit römischen Zahlen. Die Schüler saßen dabei auf einfachen Schemeln um ihren Lehrer herum und hielten ihre Schreiftafeln auf den Knien. Schlechte Leistungen oder mangelnde Disziplin wurden nicht nur mit Tadel, sondern auch oft mit Schlägen bestraft, bei denen manchmal sogar andere Schüler mithelfen mussten.

Aus: P.A.U.L.D. Schöningh Verlag, Paderborn 2006, S. 124, ISBN 978-3-14-028003-7

Römische Schule 1



Welches ist die richtige Reihenfolge der vier Textteile?

- A, B, C, D
- D, C, B, A
- B, D, A, C
- C, D, B, A

Schwierigkeit

Kompetenzstufe II

Difficulté

Niveau de compétence II

Kompetenz

Diese Aufgabe erfordert, dass die Leser bestimmte Textmerkmale (z.B. sprachliche Einheiten, die kennzeichnend für die Textkohäsion sind) erkennen, und mit ihrem Wissen zu Struktur und Ablaufmustern von Texten in Bezug setzen (K2, s. S. 3).

Compétence

Cet exercice demande l'identification de caractéristiques textuelles spécifiques (p.ex. des unités linguistiques qui marquent la cohésion textuelle), et l'application de connaissances en matière de structures textuelles (K2, cf. p. 3).

Römische Schule 2



Wie wurde bei den Römern Literatur unterrichtet?

- Die Werke wurden inhaltlich und sprachlich erklärt.
- Die Schüler mussten die Werke in der Schule laut vortragen.
- Zu den Werken wurden schriftliche Fragen beantwortet.
- Die Werke wurden nur inhaltlich erklärt.

Schwierigkeit

Kompetenzstufe II

Difficulté

Niveau de compétence II

Kompetenz

Die Information, nach der bei der zweiten Aufgabe gefragt wird, ist fast wortwörtlich im Text wiederzufinden (K1, s. S. 3).

Compétence

L'information à laquelle les lecteurs doivent se référer dans ce deuxième exercice se trouve presque littéralement dans le texte (K1, cf. p. 3).

Römische Schule 3



War der Schulbesuch bei den Römern ähnlich obligatorisch (bis 16 Jahre) wie bei uns?

Ja Nein

X

Bitte kreuze noch einen Beleg für deine Antwort an:

Alle Jungen und Mädchen wurden bis zum 16. Lebensjahr unterrichtet.

X

Vom 11. bis zum 16. Lebensjahr unterrichtete man fast nur noch Jungen.

Die Schulpflicht dauerte bis zum 11. Lebensjahr.

Die jungen Römer mussten sogar bis zum Alter von 20 Jahren zur Schule gehen.

Schwierigkeit

Kompetenzstufe III

Difficulté

Niveau de compétence III

Kompetenz

Die zur Beantwortung der Frage benötigte Information findet sich paraphrasiert im Text wieder („Bei den Römern gab es keine allgemeine Schulpflicht“). Als Begründung für diese Antwort müssen die Leser zudem, in einem zweiten Schritt, eine weitere Information aus dem Text berücksichtigen [„Anschließend besuchten die Kinder (allerdings fast nur die Jungen) vom 11. bis zum 16. Lebensjahr eine „Literaturschule“...“¹], und mit ihrem Hintergrundwissen bezüglich der Schulpflicht in Luxemburg (Schulpflicht für Jungen und Mädchen) in Bezug setzen (K2).

Compétence

L'information à laquelle les lectrices et les lecteurs doivent se référer dans un premier lieu est paraphrasée (« Bei den Römern gab es keine allgemeine Schulpflicht »). Les élèves doivent justifier leur réponse en tenant compte d'une autre information du texte [« Anschließend besuchten die Kinder (allerdings fast nur die Jungen) vom 11. bis zum 16. Lebensjahr eine „Literaturschule“...»²] et en appliquant leurs connaissances sur la scolarité obligatoire au Luxembourg (scolarité obligatoire pour les garçons et les filles) (K2).

¹ Auch dieser Satz kann zur Beantwortung der ersten Frage dieser Aufgabe herangezogen werden.

² Cette phrase peut d'ailleurs servir également à répondre à la première question de cet exercice.

Monsieur Linh

Der nächste Text („Monsieur Linh“) entstammt dem französischen Lesekompetenztest. Es handelt sich hier um einen Auszug aus einem Roman (« La petite fille de Monsieur Linh », Philippe Claudel, 2007, Le Livre de Poche). Die Textkomplexität entspricht der Lernstufe II bis III (vgl. Bildungsstandards Sprachen, MENFP, 2008a, S. 68).

Le prochain texte est extrait du roman « La petite fille de Monsieur Linh » (Philippe Claudel, 2007, Le Livre de Poche). La complexité du texte correspond au Niveau II à III (cf. « Bildungsstandards Sprachen », MENFP, 2008a, p. 68)

Dans cette ville, rien ne ressemble à ce que Monsieur Linh connaît. C'est comme de venir au monde une seconde fois. Passent des voitures qu'il n'a jamais vues, en nombre incalculable, dans un ballet fluide et réglé. Sur les trottoirs, les hommes et les femmes marchent très vite, comme si leur survie en dépendait. Aucun n'est en guenilles*. Aucun ne mendie. Personne ne fait attention à personne. Il y a aussi beaucoup de magasins. Leurs vitrines larges et spacieuses débordent de marchandises dont le vieil homme ne soupçonnait même pas l'existence. Regarder cela lui donne le vertige.

Il repense à son village comme on pense à un rêve qu'on a fait et dont on ne sait plus très bien s'il est vraiment rêve ou réalité perdue. Au village, il n'y avait qu'une rue. Une seule. Le sol était de terre battue. Quand la pluie tombait, violente et droite, la rue devenait un ruisseau furieux dans lequel les enfants nus se coursaient en riant. Lorsqu'il faisait sec, les cochons y dormaient en se roulant dans la poussière, tandis que les chiens s'y poursuivaient en aboyant. Au village, tout le monde se connaissait, et chacun en se croisant se saluait. Il y avait en tout douze familles, et chacune de ces familles savait

l'histoire des autres, pouvait nommer les grands-parents, les aïeux, les cousins, connaissait les biens que les uns et les autres possédaient. Le village en somme était comme une grande et unique famille, répartie dans des maisons dressées sur des pilotis, et sous lesquelles les poules et les canards fouillaient le sol et caquetaient. Le vieil homme se rend compte que lorsqu'il parle en lui-même du village, c'est au passé qu'il le fait. Cela lui pince le cœur. Il sent vraiment son cœur se pincer, alors il pose fortement sa main libre sur sa poitrine, à la place du cœur, pour faire cesser le pincement.

Monsieur Linh n'a pas froid sur le banc. Penser au village, même au passé, c'est un peu y être encore, alors qu'il sait qu'il n'en reste rien, que toutes les maisons ont été brûlées et détruites, que les animaux sont morts, chiens, cochons, canards, poules, ainsi que la plupart des hommes, et que ceux qui ont survécu sont partis aux quatre coins du monde, comme lui l'a fait.

*vieux vêtements sales et déchirés

**D'après « La petite fille de Monsieur Linh »,
Philippe Claudel, 2007, Le Livre de Poche.**

Monsieur Linh 1



Aux yeux de Monsieur Linh, la vie en ville est ...

- ... amusante.
- ... bruyante.
- ... étrange.
- ... reposante.

Schwierigkeit

Kompetenzstufe II

Difficulté

Niveau de compétence II

Kompetenz

Bei dieser Aufgabe muss der Leser / die Leserin den ersten Textabschnitt verstehen und analysieren. Die Antwort ist weder wortwörtlich noch paraphrasiert im Text wiederzufinden (**K2**).

Compétence

Pour cet exercice, les élèves doivent comprendre et analyser le premier paragraphe; la réponse correcte n'y est pas mentionnée, ni explicitement, ni de manière paraphrasée (**K2**).

Monsieur Linh 2



Monsieur Linh est parti loin de son village parce qu'il...

- ... doit trouver un nouvel endroit pour vivre.
- ... est à la recherche d'un travail.
- ... préfère une vie plus confortable en ville.
- ... veut retrouver sa famille disparue.

Schwierigkeit

Kompetenzstufe III

Difficulté

Niveau de compétence III

Kompetenz

Der Leser / die Leserin muss aufgrund des Gesamttextes folgern, welche der Aussagen am wahrscheinlichsten ist (**K2**).

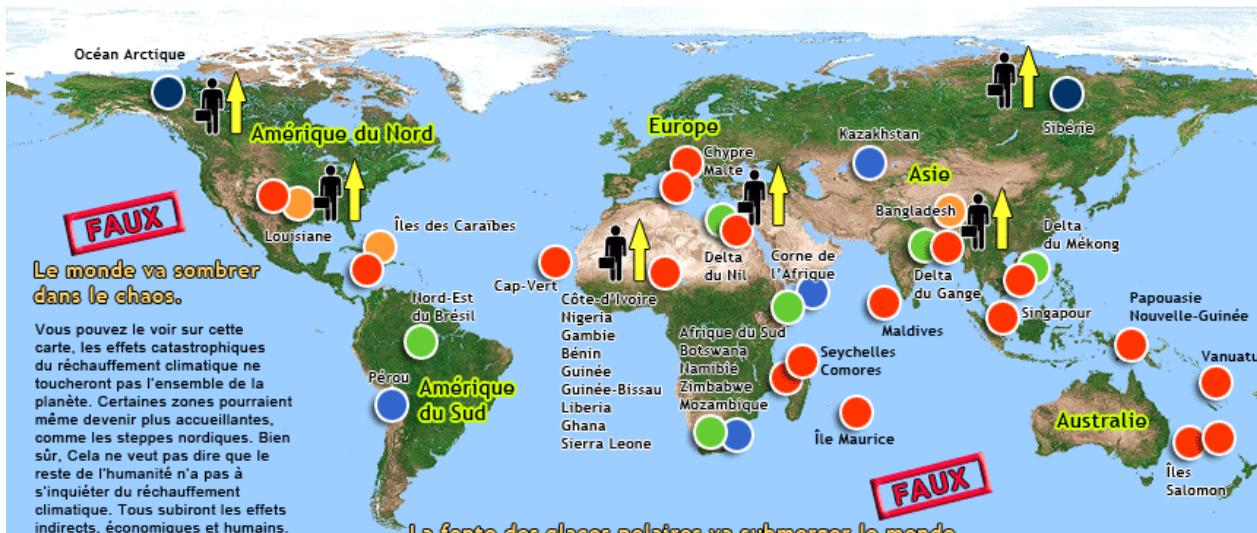
Compétence

Pour choisir la proposition la plus probable, les élèves doivent être capables de comprendre le texte dans son ensemble (**K2**).

Als Beispiel für einen **diskontinuierlichen** Text soll der französische Text „La fonte des glaces“ (Textkomplexität: Stufe III) dienen.

Le texte suivant («La fonte des glaces ») sert à illustrer un texte **discontinu** (complexité du texte : niveau III).

QUE VA-T-IL VRAIMENT SE PASSER DANS LE MONDE ?



FAUX

Le monde va sombrer dans le chaos.

Vous pouvez le voir sur cette carte, les effets catastrophiques du réchauffement climatique ne toucheront pas l'ensemble de la planète. Certaines zones pourraient même devenir plus accueillantes, comme les steppes nordiques. Bien sûr, cela ne veut pas dire que le reste de l'humanité n'a pas à s'inquiéter du réchauffement climatique. Tous subiront les effets indirects, économiques et humains.

La prise de conscience du problème global qu'est le réchauffement de la Terre pourrait bien nous donner l'occasion de nous rassembler. Un groupe de scientifiques qui étudient le réchauffement climatique sont venus de tous les pays, à travailler main dans la main depuis des années... Et ça, c'est du jamais-vu!

FAUX

La fonte des glaces polaires va submerger le monde.

Pas de panique ! C'est vrai, la banquise qui recouvre l'océan Atlantique en été fond un peu plus chaque année. Et elle aura totalement disparu avant la fin du 21e siècle, mais sans aucun effet sur le niveau des mers : comme un glaçon dans un verre, elle occupera exactement le même volume, sous forme liquide, que sa partie actuellement immergée. Quant au Groenland, les scientifiques ont noté une accélération de la fonte de sa couverture de glace. Mais là encore, la masse est telle qu'il faudra sans doute plusieurs siècles pour qu'elle ait un effet sensible sur le niveau des mers. Les glaciers, comme ceux des Alpes, vont complètement disparaître au cours du 21e siècle et, via les cours d'eau, se déverser dans les océans. Les scientifiques du GIEC estiment donc que, d'ici 2100, la montée du niveau des eaux sera inférieure à un mètre. On est loin de *Waterworld*, mais cela suffira à inquiéter les zones côtières.

COMMENT LIRE LES SYMBOLES DE LA CARTE

CYCLONES
Ils ne seront pas plus nombreux, mais plus violents.

PÉNURIE D'EAU DOUCE
La disparition des glaciers qui alimentent les rivières et la diminution des pluies estivales vont créer des manques locaux d'eau douce.

MONTÉE DES EAUX
Les terres côtières basses sont menacées par l'élévation du niveau de la mer.

FONTE DES GLACES
Elle n'a pas que des effets négatifs : la banquise va s'ouvrir en été, libérant de nouveaux passages. Par ailleurs, la fonte du sol gelé des contrées nordiques va libérer de nouvelles terres cultivables.

DIMINUTION DE LA PRODUCTION ALIMENTAIRE
Des étés plus chauds et plus secs dans les zones déjà très sèches réduiront la productivité des terres agricoles.

MOUVEMENTS DE POPULATION
On prévoit 150 millions de réfugiés climatiques en 2050, qui fuiront certaines zones très peuplées du Globe, poussés par la montée des eaux ou la pénurie alimentaire.

Fonte des glaces 1



Parmi les zones menacées de pénurie d'eau douce, il y a ...

- ... Chypre.
- ... le Kazakhstan.
- ... l'île Maurice.
- ... Singapour.

Schwierigkeit

Kompetenzstufe II

Difficulté

Niveau de compétence II

Kompetenz

Bei dieser Aufgabe müssen die Schülerinnen und Schüler die Beschreibung der Kartensymbole verstehen und mit den Informationen in der Karte verbinden. Die zur Antwort benötigten Informationen sind wortwörtlich wiederzufinden (K1).

Compétence

Les élèves doivent comprendre les descriptions des symboles de la carte, et les relier aux informations fournies dans la carte. Les informations nécessaires pour répondre à cette première question se trouvent mentionnées de manière explicite dans le texte (K1).

Fonte des glaces 2



Des cyclones se produisent en...

- ... Afrique du Sud.
- ... Amérique du Nord.
- ... Australie.
- ... Europe.

Schwierigkeit

Kompetenzstufe II

Difficulté

Niveau de compétence II

Kompetenz

Auch bei dieser Aufgabe müssen die Schülerinnen und Schüler die Beschreibung der Kartensymbole verstehen und mit den Informationen in der Karte verbinden. Die zur Antwort benötigten Informationen sind wortwörtlich wiederzufinden (K1).

Compétence

Dans cet exercice, les élèves doivent comprendre les descriptions des symboles de la carte, et les relier aux informations fournies dans la carte. Les informations sont mentionnées de manière explicite (K1).

Fonte des glaces 3



Est-ce que les propositions suivantes sont vraies ou fausses ?

Vrai Faux

Le groupe de scientifiques ont peur que la terre soit complètement couverte d'eau.

X

Des scientifiques du monde entier se réunissent pour mieux travailler ensemble.

X

Schwierigkeit

Kompetenzstufe III

Difficulté

Niveau de compétence III

Kompetenz

Zur Beantwortung dieser Richtig-Falsch Aufgabe muss die Leserin / der Leser die in den beiden kontinuierlichen Textabschnitten („Le monde va sombrer dans le chaos“/„La fonte des glaces polaires va submerger le monde“) enthaltenen Informationen verstehen (K1). Die Schwierigkeit bei dieser Aufgabe wird größtenteils bedingt dadurch, dass die benötigten Informationen in anderen Worten wiedergegeben, und über mehrere Sätze verteilt sind.

Compétence

Pour répondre à cette question de type « Vrai-Faux », les élèves devront comprendre les informations comprises dans les parties de texte continu (« Le monde va sombrer dans le chaos » / « La fonte des glaces polaires va submerger le monde ») (K1). La difficulté de cet exercice est surtout due au fait que les informations utiles sont formulées en d'autres termes, et réparties sur plusieurs phrases.